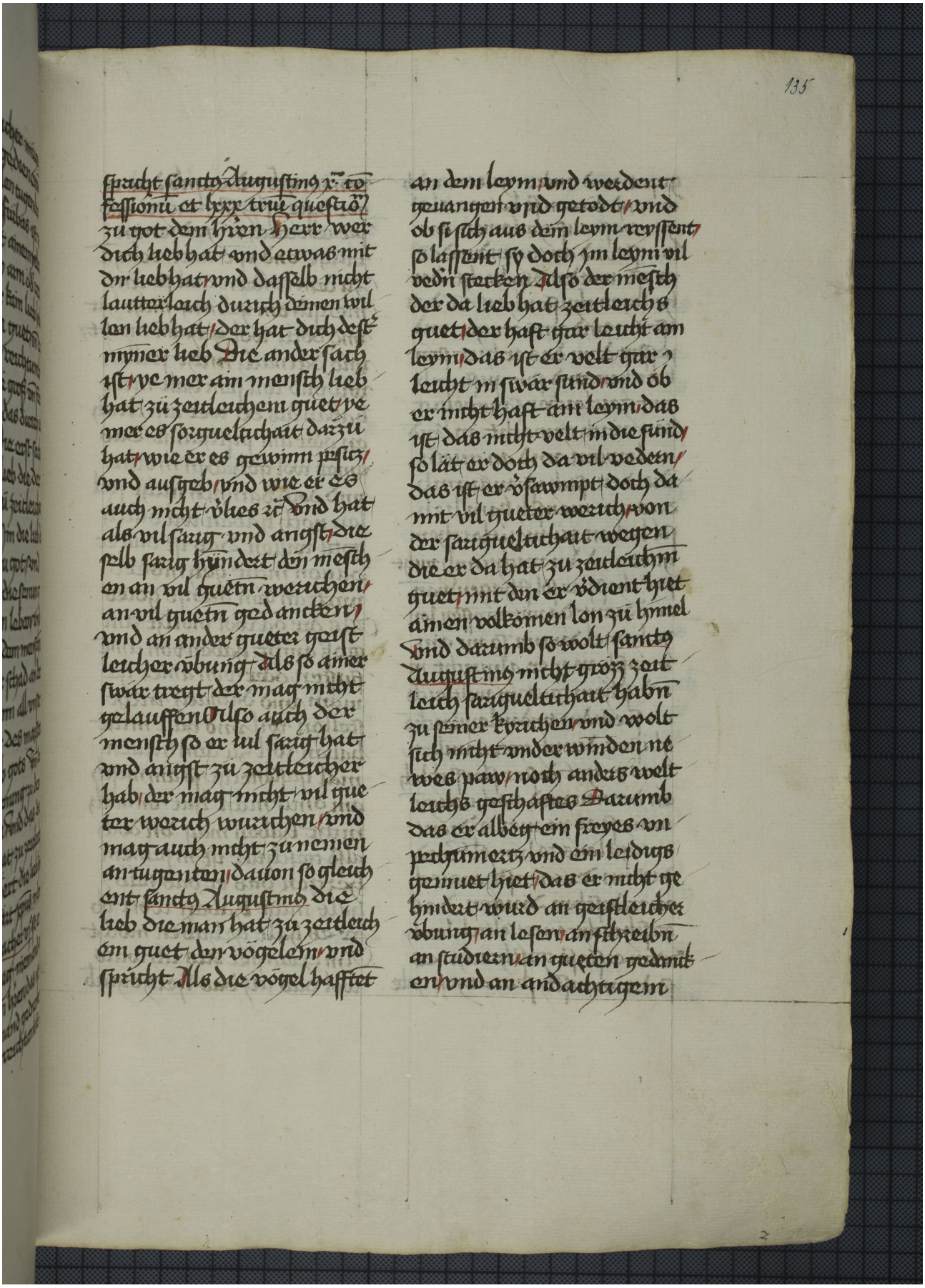
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



135

spricht sancto augustino x° to
fessioni et lxxx trui questiõ
zu got dem hren herr wer
dich lieb hat vnd etwas mit
dr liebhat vnd dasselb mcht
lautterlich durich dinen wil
lon liebhat / der hat dich dest
mynder lieb Die ander sach
ist / ye mer am menschlich lieb
hat zu zeitlichem guet / ye
mer es sorgueltuchait darzu
hat / wie er es gewinn pesitz /
vnd ausgeb / vnd wie er es
auch mcht vlies ꝛc vnd hat
als vil sarg vnd angst die
selb sarg hündert den mesch
en an vil guetn werichen /
an vil guetn gedanchen /
vnd an ander guetter geist
leicher vbung / als so amer
swar treyt der mag mcht
gelauffen / also auch der
mensch so er vil sarg hat
vnd angst zu zeitleicher
hab / der mag mcht vil gue
ter werich wurichen / vnd
mag auch mcht zunemen
an tugenten / dauon so gleich
ent sancto Augustino die
lieb die man hat zu zeitlich
em guet den vögelein / vnd
spricht / Als die vögel hafftet
an dem leym / vnd werdent
gevangen vnd getodt / vnd
ob si sich aus dem leym rerssent /
so lassent sy doch jm leym vil
vedr sterken / also der mesch
der da lieb hat zeitleichs
guet / der hast gar leicht am
leym / das ist er velt gar /
leicht m swär sünd / vnd ob
er mcht hast am leym / das
ist das mcht velt in die sünd /
so lät er doch da vil vedern /
das ist er vrsawmpt doch da
mit vil gueter werich / von
der sarigueltuchait wegen
die er da hat zu zeitleichm
guet / mit den er vdient hiet
ainen volkomen lon zu hymel
vnd darumb so wolt sancto
Augustino mcht groz zeit
leich sarigueltuchait haben
zu seiner krachen / vnd wolt
sich mcht vnder winden ne
wes paw / noch andrs welt
leichs gesthaftes Darumb
das er alberr ein freyes vn
gehindertz vnd ein ledigs
gemuet hiet / das er mcht ge
hindert wurd an geistleicher
vbung / an lesen / an schreibn
an studiern / an gueten gedanck
en / vnd an andachtigem